

# Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verleger 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.  
14,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:  
Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen  
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reclamen die Beilage für Werbetexten 50 Pfg.,  
für Anzeigen 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur nächsten Morgen-Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 502.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

Mittwoch, den 27. October.

Bezirks-Presssprecher No. 52.

1897.

## Abend-Ausgabe.

### Für November und Dezember „Wiesbadener Tagblatt“

In abonniren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabehelfern, den Zweig-Expeditoren in den Nachbarorten und sämtlichen deutschen Kreispostämtern.

### Durch die internationale Leprosen-Konferenz,

welche vom 11. bis 16. d. M. zu Berlin gelangt hat, ist ein reichhaltiges wissenschaftliches Material zusammengetragen und ein nach mannigfaltiger Richtung fruchtbarer Gedankenaustausch zwischen den Konferenzmitgliedern herbeigeführt worden. Von praktischer Wichtigkeit ist vornehmlich das Ergebnis, daß der von Dr. Kraemer in dem Jahre 1871 durchgeführte Leprosen-Versuch als Träger der Krankheit und die Leprosi als eine von Person zu Person übertragbare Krankheit anerkannt wurde. Hieraus ergab sich folgerichtig der Schluss, daß die Kranken-Absonderung das einzige durchgreifende und am besten wirksame Mittel zur Unterdrückung des Uebels ist.

Wenn diese Grundzüge auch schon vor der Konferenz von vielen Ärzten gelehrt worden sind, so ist deren Anerkennung durch eine Versammlung, an welcher die hervorragensten Kenner der Krankheit teilgenommen haben, doch von besonderer Bedeutung. Denn bis in die neueste Zeit hat es an entgegengelegten Stimmen nicht gefehlt. Eine angesehene Wiener Schule hielt noch jetzt auf einem abweichenden Standpunkt. Auch bei uns wurde noch im Jahre 1892 bei der Vorbereitung des Seuchen-Gesetzentwurfs die Leprosi nicht unter die zu berücksichtigenden Krankheiten aufgenommen, weil ihre Verbreitungsart als nicht übertragbar gefaßt betrachtet wurde.

Die Leprosi-Konferenz hat die Forderung der Leprosi für solche Länder als nachweislich begründet, in welchen die Krankheit herabgeworfen, oder in größerer Verbreitung auftritt, und andererseits hervorgehoben, daß die Absonderungsvorrichtungen jedesmal ein höheres soziales Wohlstandes angesetzt werden sollen. Die Wichtigkeit dieser Bestimmungen gründet sich auf die Erfahrungen in mehreren Ländern, besonders in Norwegen und Frankreich. Wo nach dem allgemeinen Kulturstande des Landes und der Lebenslage des einzelnen Kranken dessen ausreichende Absonderung in der eigenen Wohnung und die Sorge für Reinlichkeit, sowie vollständige Bekleidung der Wohnung gewährleistet ist, bedarf es der Ueberführung in ein Leprosien-Haus; an Stelle der Forderung der Kranken tritt nach den Worten des französischen Delegierten Besizer die Forderung der Begleiter.

Die Ergebnisse der Konferenz sind für Deutschland von besonderem Wert, weil die Leprosi nach wie vor auch und näher gerückt ist. Allerdings sind wir bisher nicht entfernt in ähnlichem Maße heimgeht wie z. B. in Ostindien, wo nach Mitteilung des englischen Vertreters Abraham gegenwärtig 130,000 Kranke bekannt sind, oder Japan oder Mittelamerika, wo die Zahl der Kranken nach Schätzungen zählt. Jedoch auch wir haben nicht nur mit vereinzelten Kranken zu rechnen, welche aus der Fremde zu unsrer Gegend kommen, und von denen Hamburg zur Zeit nicht weniger als etwa 12 beherbergt, sondern es hat sich im Kreise Mittel ein kleiner Herz gebildet, ein Ausläufer der in den russischen Ostprovinzen herrschenden Seuche. Gerade der Umstand, daß die Zahl der Kranken im

Reinlichkeits-Kreis noch gering ist und ein kräftiges Einschreiten dort Erfolg verspricht, legt die Pflicht nahe, der Seuche entgegenzutreten, ehe es zu spät ist. Die Reichsverwaltung und Königlich preussische Staatsregierung ist sich ihrer Aufgabe wohl bewußt. Die Vorgehensweise an anderen Orten, z. B. in dem holländischen Reichsteile Larvac, in dessen etwa 4000 Köpfe betragender Einwohnerzahl die Zahl der Leprosi von 14 im Jahre 1886 jetzt bis auf 143 angewachsen ist, müssen und ein vorwiegend Beispiel sein. Aus diesen Rücksichten ist der Konferenz ein ungenügendes Interesse entgegengebracht worden. Die Leprosi-Forschung darf in der Höhe des Einflusses durch den Kaiser und die Kaiserin, sowie in der Verbindung durch den Herrn Reichskanzler eine Auszeichnung erblicken, welche in weiten Kreisen die Ueberzeugung schaffen wird, daß die Förderung des Volkswohls und die Hintanhaltung der ihm drohenden Gefahren als die vornehmste Aufgabe der Staatsverwaltung angesehen wird.

### Zwischen Darmstadt und Karlsruhe.

In dem holländisch-russischen Juchsefall erzählt der „Presl. Gen.-Anz.“ aus Berlin, daß trotz der entgegenstehenden anderen weitigen Verbindungen in der That eine Vermittlung zwischen dem holländischen und holländischen Volk besteht. Der Grund zu dieser Vermittlung sei in einem Vorfall zu finden, der mehrere Jahre zurückliegt. Demnach hätte ein Gerichtspräsident befohlen, die gegenwärtige Garcia, damalige Prinzessin Wilhelmine von Hessen, mit einem holländischen Prinzen zu verloben. Der holländische Hof hätte aber f. d. gegen dieses Projekt Einspruch erhoben. Seitdem herrsche eine Vermittlung zwischen dem holländischen Hof und dem holländischen Hof, die sich durch den Ausbruch genommen hat, daß das Großherzogtum holländische Post, sowie die Kaiserin von Holland auf den Kaiserin befohlen eingewirkt haben, den Großherzog von Hessen nicht zu empfangen. Wichtige Angelegenheiten, auch auf f. d. als die Prinzessin Wilhelmine, zum holländisch-orthodoxen Glauben übertrat, vom holländischen Hofe missbilligende Meinungen gelassen sein sollen, die wiederum dem russischen Hof übermitteln worden wären. — Die vielbesprochene Vermählung des Czaren findet wohl mehr Beachtung, als es jetzt bekannt wird, daß die Kaiserin in der Kaiserin reichlich über den Großherzog zur persönlichen Begleitung zu unterbreiten sind. — Die „Post“ demerkt das Gerücht, daß ein Gerücht zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Czaren entstanden sei. Der Besuch des Czaren in Wiesbaden habe allerdings, wie die „Post“ weiter erzählt, einen politischen Charakter getragen, aber in unterrichteten Kreisen wäre es schon längst kein Geheimnis mehr, daß die Kaiserin der beiden Monarchen einen in jeder Hinsicht für das Verhältnis der beiden Mächte in hohem Grade bezeichnenden Besuch genommen habe. Als ein sicheres Zeichen hierfür könne man auch den Gegenbesuch des Kaisers in Darmstadt auffassen. Doch es bei diesen Worten Zusammenstoß zu erweilen politischen Zusammenstoß gekommen sein sollte, dürfte schon infolge des kurzen Zusammenstehens als ausgeschlossen angesehen werden. Die „Post“ weist auf den Umstand hin, daß der Darmstädter Juchsefall eine politische Bedeutung, sondern lediglich einen politischen Charakter hat, und ist der Ueberzeugung, daß der faule Pass sich durch die Vermittlung des holländischen Hofes unauflösbar werde ausgleichen lassen. Auch die „Nat. Ztg.“ bezeichnet die Verbindung, der Großherzog von Baden habe die Hofkapelle, Differenzen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Czaren auszugleichen, für grundlos. Es scheint, daß der Besuch zu dem Juchsefall in Gegenlagen hoher Damen zu finden sei, wobei einander deutsch-holländische und englisch-holländische Stimmungen gegenüberstehen. — Aus Darmstadt, 26. October, wird der „Nat. Ztg.“ telegraphisch: In Bezug auf die Karlsruher Veröffentlichung über ich, daß bereits Schritte gegangen seien, die die Vermählung beizulegen könnten. Bisher hat keine Mitteilung, daß Prinz Adolf von Schaumburg-Blippe und Gemahlin heute Vormittag nach Baden-Baden abgereist sind. — Der „Frankf. Ztg.“ wird von gestern aus Darmstadt gemeldet: Es haben heute früh im Palais Eröndungen darüber stattgefunden, ob eine authentische Mitteilung der Ablehnung des Besuchs des Großherzogs von Baden erfolgen soll. Man hat geäußert, zunächst davon absehen zu lassen. Ich kann im letzten nachmalig bestimmt werden, daß die Form der Ablehnung keineswegs die Schreift zur Schau trau, die die Karlsruher Meldung annehmen läßt.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Aus Darmstadt wird gemeldet: Der General-Major und Brigade-Kommandeur v. Bismarck, der nach vorgehen auf der Jagd war, ist gestern an Bismarck-Entzündung gestorben. — Der Reichs-Konferenz-Vorsitzende die Abordnung des hiesigen Senats in Weimar, Kaschdan, von diesem Posten durch den anderen hiesigen Senat. — Der zum Posthalter in Washington bestimmte Herr v. Holleben geht sich am 9. November in Bremen an Bord des Norddeutschen „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Amerika einschiffen.

\* Berlin, 27. October. Der „Post“ zufolge veranlaßt, daß der vorgelegte Bericht des Reichs-Konferenz-Vorsitzenden über die Verhandlungen von Baden in Baden-Baden auf Wunsch des Kaisers erfolgt ist und daß es sich dabei um eine unpolitische Angelegenheit handelt.

Der „Post“ wird mitgeteilt, daß der zweite Bundesrat, welcher Bedenken gegen die Beschleunigung des Militär-Strafprozesses hat, Sachsen ist. Ferner meldet das Blatt, daß in den nächsten Tagen die Verhandlung darüber fällt, ob dem Reichstag in der nächsten Session der Entwurf einer neuen Militär-Strafprozessordnung vorgelegt wird.

Wie der „Volkz.“ aus Breslau gemeldet wird, hat die dortige Staatsanwaltschaft das Gesuch des Abgeordneten Lohndorf, die ihm wegen Verleumdung durch die Presse in Wiesbaden verhängen zu dürfen, genehmigt. Lohndorf dürfte die Haft schon Mitte November antreten.

\* Die Stellenlosigkeit im Handlungsgehilfenstande, das Hauptübel, unter dem die kaufmännischen Angestellten zu leiden haben, nimmt einen immer bedrohlicheren Umfang an. Nach der Statistik über die Arbeitslosigkeit im Handels- und Verkehrsgewerbe 1896 beträgt sich die Zahl der arbeitslosen Handlungsgehilfen auf rund 12,000, d. h. 3 v. H. Laut Jahrbuch 1896 der Hamburger Arbeiter-Ligone wurden in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum (Ende Dezember 1896—1898) 1292 Arbeiter in arbeitslosen Zuständen 24 Schreiber aufgenommen. Eine hohe Zahl, die nach dem Vorgesagten gleich hinter diejenigen des Arbeiter-Ligone steht! Damit ist wohl der häufigste Beweis für die wirtschaftliche Notlage und die Größe der Stellenlosigkeit im Handlungsgehilfenstande gegeben. Als eine Ursache der Stellenlosigkeit müssen wir es betrachten, den häufigen Einfluß auf die gegenwärtigen Verhältnisse zu erklären, um welche soziale Reformen zu veranlassen. Zunächst darf in diesem auch der Weg einer wirtschaftlichen Selbsthilfe nicht außer Acht gelassen werden, wie für den deutschen Handelsgehilfen-Verband (Hamburg, Große Bergstraße 60) seinen Mitgliedern in Gestalt einer kollektiven Versicherung gegen Stellenlosigkeit bietet!

### Ausland.

\* Italien. Bei Gelegenheit von Auslieferungsvorgängen an dem Hauptpalast des kaiserlichen Schlosses Palazzo del Quirinale in Rom hat man in diesen Tagen das dort noch immer befindliche kleinere Papst-Wappen entfernt und durch das königliche Wappen ersetzt, das somit zum ersten Male nach 27 Jahren italienischen Reiches das Portal des königlichen Schlosses schmückt.

\* Frankreich. Der „Le Paris“ der über die kleinen Vorgänge im Reich weiß sehr gut unterrichtet ist, weiß zu erzählen, daß Felix Faure sich jetzt fast mit Geographie beschäftigt, weil er einen Schiedsrichteramt zwischen Costa Rica und Kolumbien zu füllen hat. Der Präsident soll dabei mehrmals seiner Berufung darüber Ausdruck gegeben haben, daß die deutschen Bankarten immer besser seien als die französischen.

\* Russland. Der bekannte Petersburger Publizist Fürst Melichampersky, der Herausgeber des „Groschen“ hat einem Franzosen erklärt, daß er bemüht sich nach Berlin und Paris gehen will, um ein deutsch-französisch-russisches Einverständnis herbeizuführen. Er will in Deutschland, Frankreich und Rußland ein internationales Brevet bilden, dessen Aufgabe ist den Zusammenstoß der drei Mächte gegen England gerichtet sein soll. Ich fürchte, so schreibt der „Zeit. Russisch“, ein Mitarbeiter, der mit dem russischen Brevet-Büro vertritt, ist, daß der Fürst zunächst in einem eigenen Brevet-Büro mit seinem Blute scheitern wird. Selbst wenn ihm die

### Eise.

Von Madame Hippolyte Daudet.

Nach zehn langen Jahren kommt mir die Geschichte der alten Eise nach immer in den Sinn. Ich sehe sie noch immer, mager, schwarz gekleidet, mit ihren kleinen Händen, an denen sie ein Handtuch trug, unter ihrem Schawl verdeckt, wie sie uns den Kummer erzählte, über den sie bittere Tränen vergoß.

Sie hatte ihre Tochter verheiratet, die kleine blonde Adele, die früher im Hause arbeitete und stets in der Fernerliebe sah und dabei stets so heiter und glücklich war! Sie hatte sie mit einem Schneidergehilfen verheiratet, einem faulen, hochhaften und überlichen Schlingel. Jener hatten sie alle zusammen gelebt, dann war das Geld und der Jant gekommen; Eise war fortgezogen und hatte das arbeitslose Mobiliar mitgenommen, das alle in Benutzung gehabt hatten; ihre Tochter hatte sie nicht wiedergesehen, doch von Freunden und Nachbarn hatte die alte Frau erfahren, daß ein kleiner Junge zur Welt gekommen war, der jedoch schon nach einigen Tagen starb, daß ihre Tochter langsam an der Brustkrankheit dahinsehte, und daß die Schwiegermutter, die die jungen Leute in ihrem Hause zu sich genommen, nicht baldete, daß Eise zu ihr kam, um ihre Tochter zu pflegen.

Das Alles erzählte sie in febrilhaftiger Erregung, mit hünenüberströmten Augen und einer verzweiferten Mimik, die in diesem gewöhnlichen Gesicht die Spuren früherer

Leiden noch tiefer eintrüb. „Sie sind vielleicht zu streng gewesen, Eise?“

Wir kannten sie nämlich seit langer Zeit. Sie stand ganz allein auf der Welt mit ihren drei Kindern, drei Mädchen, war frühzeitig Witwe geworden, und das Leben hatte ihr nach und nach ihre Töchter genommen; die älteste war ins Kloster gegangen, die zweite Magd auf dem Lande und die letzte, ihr Vortzug, jetzt so unglücklich verheiratet. Hart gegen sich selbst, hart gegen die andern, besaß die alte Eise eine Seele von Eisen; sie war rechtschaffen und stark, aber dabei unbengsam. Da sie ihre Kinder einmal fortgelassen, so hätte sie sie nie wieder aufgesucht; doch der Tod nahte und beugte diese Mutter vor einem ungelanten Etwas, das stärker war als sie; sie mußte ihre Tochter sehen, mußte dieses Leidensbett hüten und dieses junge Wesen gegen eine Krankheit verteidigen, die so schnell und grausam aufzutreten war.

Endlich schlugen wir ihr, als wir ihre Verzweiflung sahen, vor, bei der säkularischen Schwiegermutter einen Versuch zu wagen. „Noch heute Madame?“

„Noch heute, Eise.“

Wach langer Weg war das durch ein gleichsam in Verzweiflung aufgelöstes Paris, das im geschmolzenen Schnee fast ertrank, denn man besaß sich in der letzten Hälfte des Dezember, wo jedes schneller zu leben scheint und die im Laufe des Jahres verlorene Zeit in zwei Wochen eingeholt sucht. Der Wagen kam durch die Reihen anderer Wagen nur mühsam vorwärts und lenkte in eine Straße in der Nähe des Jardin des Plantes ein, in dem das tiefe Schweigen herrschte, dem man in der Nähe der Kutschen

und Schulen begegnet, die den Lärm von Paris in den Gärten mit den bitteren Bäumen und den weiten Höfen nicht aufkommen lassen.

Eine kleine Wohnung im Erdgeschloß, reinlich und sauber gehalten, bildete den Aufenthaltsort der Schwiegermutter Adele, die ebenso streng und trocken erschien wie unsere Schwiegermutter Eise, und ebenso schwarz gekleidet war wie diese; hier wohnte sie mit ihrem kranken und dabei noch blinden Gatten.

Schon beim Eintritt hörte man ein bellendes Lächeln, das vielfache Geräusch von Benuden, die auf den Raminen, den Büffeln und den Tischen standen, großer Regulator, Musikinstrumente und an der Wand hängender Kunstwerke, letztere in allen Größen und meistens Nachahmungen von Schweizerbildnissen darstellend. Als es voll schlug, geriet die ganze Stube in Erschütterung, man hörte fortwährendes Klingeln und Kluten. Goldschmelz fließen ein lautes Gefröse aus und schlugen mit den Flügeln; kleine Bauern aus dem Schwarzwald, Schäfer und Schäferin, traten mit ernster Miene aus dem Gehäuse und kehrten dann wieder in ihre verschlossenen Käben zurück. Das Alles machte mit seinem ruckweisen, mechanischen Getriebe einen erwidenden Eindruck; selbst die Atmosphäre schien darunter zu leiden; man verlor dabei das eigentliche Bewußtsein der Zeit, doch dieses ewige Klappern und Schlagen war die einzige Fortsetzung des Windens, der die Empfindungen des Geräusches verstärkte, weil ihm die des Lichtes zu gerade fehlten.

Wir begehrten Adele zu sehen, ohne dem brummigen Erschauen der Schwiegermutter eine weitere Erklärung zu liefern, und man ließ uns widerwillig eintreten.



Regierung, was aus Winkeln hervorgeht, ist kein Ding isten...
wäre er in Petersburg sicher das einzige Mitglied des...

Spanien. Der Bericht über die furchtbaren Leiden der...
Truppen auf Cuba die seine Rückkehrung. Da Gantana...

Afrika. Dem Pariser Journal zufolge soll man in...
St. Louis (Senegal) bestmögliche Nachrichten aus dem Hinter...

Amerika. Bei den letzten Zusammenhingen auf Cuba...
haben 101 unglücklich getödtet und 4 zu Gefangenen gemacht...

Aus Kunst und Leben.

Königliche Schauspiele. In einem einmaligen Beispiel...
eingeladen, erziehen getrennt Frau Becker-Ross (von Köln)...

Kammermusik. Am Montag, den 1. November, Abends...
7 Uhr, findet in der „Vogel-Wald“ die erste Kammermusik-Aufführung...

Von dem Gildhauer Alynus. Der Schöpfer unseres...
Stater Friedrich-Deumals, ist derzeit bei Heller u. Gröb die Bronze...

ausgereiften Talent, die um vollendet zu sein, ihre Trachten haben...

Mauspant-Deumal. Im Hof Wenzela in Paris...
wurde am Sonntag bei herrlichem Herbstwetter das Deumal von...

Verstorbene Mittelhingen. Der vor einiger Zeit...
verstorbenen Kurial zur Unterstutzung des Dichters Desse...

Professor Reichold, der von Wiesbaden als ordentlich...
Professor der Nationalökonomie an die Berliner Universität berufen...

Man berichtet aus London: Die königl. Gesellschaft der...
Kunst- u. Wissenschaften hat den Baron von Schönerer, welcher...

Aus Stadt und Land.

Gesellschaftshalle. 27. October. 1723. James Cook...
evgl. Seefahrer. \* Marten. 1700. N. Graf v. Gersdorff, preuß.

Burghaus. In glänzender und würdiger Weise wird über...
morgen, Freitag, der große Konzert-Gottesdienst im Rathenau...

G. Sch. Residenz-Theater. Am Freitag nachmitt. „Frau...
Biancamano“ zum 12. Male über die Bühne des Residenz-Theaters...

Handauswaschung. Sitzung vom 27. October. Vorsitzend:...
der Bürgermeister Dr. C. Hüner; die Herren Stadthalter...

gehende Handlungen dieser Art vorhanden wären. Dabei habe...

Schulhaus-Neubau am Glöcklerplatz wird am...
Freitag, den 23. D. M., Vormittags 11 Uhr, in feierlicher Weise seiner...

Für seine Dienste. Im Anschluß an unsere Bericht...
über die am Sonntag von Hotelbesitzerin Frau-Verkauf...

Wiesbaden, 27. October.
- Gesellschaftshalle. 27. October. 1723. James Cook, evgl. Seefahrer. \* Marten. 1700. N. Graf v. Gersdorff, preuß.
- Burghaus. In glänzender und würdiger Weise wird übermorgen, Freitag, der große Konzert-Gottesdienst im Rathenau...

Die arme Kleine war nicht mehr zu erkennen, sie war...
bleich, das Gesicht zeigte tiefe Furchen und ihr hübsches...

Und in wenigen Worten, mit jener lebhaften Phantasie...
des Volkes, das so bereit wird, wenn es in Begeisterung...

„Ich möchte sie gern sehen, Madame, doch hier ist es...
unmöglich. Sie ist so hart gewesen! Ah, wenn Sie wüßten!...

„Sie hat meinen Sohn fortgeführt; sie hat uns ge...
demüthigt und wird nie wieder über unsere Schwelle kommen.“

nach längeren Kämpfen und vielen Hin- und Herreden das...
Aufgeklärte, daß wir Eise ihrem Kinde bei Gebrauch der...

„Eine wahre Einsicht von Tränen drach ließ, als wir...
den Erfolg unserer Schritte mittheilten.“

„Morgen, Madame, morgen! Morgen hat sie gesagt!...
Aber das ist gerade Aedes Geburtstag! Ich werde ihr...

„Wir werden ihr zusammen Glück wünschen, Eise, denn...
ich beglücke Sie!“

„Sie kam am Abend des nächsten Tages, in ihren ewigen...
Trauerhülle eingewickelt, ein großes Bouquet in der Hand...

„Arme Aede! sie lag bereits im Sterben. Es war zwar...
noch nicht der Todeskampf, aber jene Erschlaffung, in die...

„Oh, wie die Mutter auf das Schmerzenslager zuschritt...
wie sie ihr Kind umschlang und es dem Tode abzurufen...

bläulich schimmerte. Darum besetzte sich eine breite und schwere...
Papierbütte aus, die nach der weichen Weiche der Laken lag;

Das Klingeln und Luten der Uhren des Wines, das...
durch die geschlossene Thür gedämpft wurde, begleitete die...

„Die runden und heftigen Formen besaßen oft eine Fülle...
von Heiligkeit, die im Verborgenen schlummerte; oft ruhen...

„Dieser Schmerz war tief und untröstlich und wurde durch...
das Zusammentreffen ihres Gedulds- und ihres Leibes...

„Das Klingeln und Luten der Uhren des Wines, das durch...
die geschlossene Thür gedämpft wurde, begleitete die fast...







# Männergesang-Verein „Concordia“

Nächsten Sonntag, den 31. October,  
Abends präcis 8 Uhr:  
Zur Feier des 41. Stiftungsfestes:  
**Grosses Fest-Concert**  
in den oberen Sälen des „Casino“ (Friedrichstr. 22).

## Nach dem Concert: Ball

(Herren: schwarzer Anzug, weisse Binde).  
Wir laden unsere verehrlichen unactiven Mitglieder  
und Inhaber von Gastkarten ganz ergebenst ein.  
Wegen Einführung von Nichtmitgliedern beliebe  
man sich an unseren Präsidenten, Herrn **Julius  
Ebert, Sedanstrasse 13**, zu wenden. F 180  
**Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anhalt für Stellvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule  
Donnerstag, den 29. October, Abends 8 Uhr,  
im grossen Saale des Hotel Victoria, Wilhelmstrasse:

## Humoristischer Vortrag des Alpinschriftstellers Arthur Achleitner.

**Programm:**  
Internationale Touristen auf der Zugspitze.  
Baron Löwenstern.  
Der Wetterparrer.  
Hohe Jagdste.  
Das Gerichtshötel.  
Kaisers Bekannthschaft.  
Der bössliche Faszmann.  
Ein Glückschuss.  
Vergaltete Fürsten.  
Der Grenzregulator.  
Pflügg Tyroler.  
**Eintrittspreis** zu jedem Vortrag: I. Platz für Nicht-  
mitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nichtmit-  
glieder 50 Pf., für Mitglieder 30 Pf. Cycles-Abonnements für  
Nichtmitglieder I. Platz 4 Mk., II. Platz 2.50 Mk.  
Die Billets für Nichtmitglieder sind zu haben in den  
Buchhandlungen von Moritz und Mänzel, Feller & Geeks (Lang-  
gasse, Ecke der Webergasse), Hrch. Stadt (Bahnhofstrasse 6),  
Franz Bossong (Kirchgasse 45), Fritz Bornstein, Wellritz-Drogerie;  
für Mitglieder sind solche nur bei unserem Kassierer,  
Herrn **J. Hahn**, Kirchgasse 51, erhältlich. F 249  
**Der Vorstand.**

## Kneipp-Verein.

Donnerstag, den 28. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,  
findet im Vereinshaus, Dohlemerstrasse 24, ein Vortrag  
des Herrn Lehrer **Al. Kunz** statt, über  
**Beschaffenheit, Funktionen u. Pflege der Haut.**  
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. 14153  
**Der Vorstand.**

## Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 30. October, Abends  
8 Uhr, findet zur 53-jährigen Stiftungsfestfeier des  
Vereins eine  
**gesellige Zusammenkunft**  
der Mitglieder im „Nonnenhof“ statt und wird zu recht  
zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen. Theilnehmer-  
karten für das damit verbundene Essen (Gas im Topf)  
sind bis **Freitag, den 29. October, Mittags  
12 Uhr**, auf dem Bureau des Gewerbevereins  
und bei Herren **Gedr. Kröner** (Nonnenhof) erhältlich.  
**Der Vorstand.** F 363

## Allgemeine Gewerbeschule.

### Fachkurse.

Beginn der **praktischen Fachkurse** für ältere Lehr-  
linge und Gehülften am **Freitag, den 5. November,**  
Abends 8 Uhr, und zwar:  
• **Gärtner:** Zimmer No. 6, Lehrer: Herr Garten-  
Architekt (Kgl. Obergärtner) **Paul Schetter.**  
• **Schlosser:** Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr  
Schlossermeister **W. Schmidt.**  
• **Schreiner:** Zimmer No. 10, Lehrer: Herr Möbel-  
zeichner und Schreiner **Leicher.**  
• **Schuhmacher:** Zimmer No. 16, Lehrer: Die  
Herren Schuhmachermeister **Müller** und **Wilde-  
bauer Schies.**  
• **Tapezierer:** Zimmer No. 4, Lehrer: Die Herren  
Tapezierermeister **Bouffier** u. **Tapezierermeister  
Kaltwasser.**

Der Unterricht findet **Dienstag** und **Freitag**  
Abends von **8 bis 10 Uhr** statt. Derselbe erstreckt  
sich neben Fachzeichnen auf specielle theoretische und praktische  
Lehr-Gegenstände genannter Geschäfte. Das Honorar für  
das Wintersemester beträgt da, wo keine andere Verein-  
barung getroffen ist, pro Theilnehmer **5 Mk.**  
Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbe-  
vereins entgegengenommen und daselbst jede nähere Aus-  
kunft ertheilt. F 363

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaub.**

Der Director  
der Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

## Lampen.

Wandlampen 30, 40, 50, 70, 85, 1.— etc. Tischlampen 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.— bis 15 Mk.  
Hängelampen 1.75, 2.50 etc. Hängelampen mit Zug Mk. 5.—, 6.—, 8.—, 10.— bis 25 Mk.  
Nachtlampen, Closetlampen 50 Pf., 1.—, 1.50 bis 5.—, Clavierlampen Mk. 7.00 per Stück.  
Nur beste Brenner, für gutes Brennen Garantie.

**Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.**  
Telephon 309.

## Allgemeine Gewerbeschule.

Am **Donnerstag** den 4. November, Abends  
8 Uhr, beginnt ein  
**Unterrichts-Kursus  
für Meister und Gehülften.**  
Unterrichtszeit: Montags und Donnerstags,  
Abends von 8 bis 10 Uhr.  
**Lehrgegenstände:** Einrichtung der für die einfache  
Buchführung erforderlichen Bücher. Aufnahme der Inventur.  
Uebersetzung der Geschäftsnotizen in die Bücher und deren  
Abschluss. Führung von Arbeits- und Materialbüchern.  
Kostenberechnungen. Erklärung und Berechnung von Wechseln  
und Wertpapieren. Kontoforrent-Verkehr. Kranken-,  
Unfall- und Invaliditäts-Versicherung.  
**Schulgeld** halbjährlich 5 Mark.  
**Anmeldungen** werden auf dem Vereins-Bureau,  
Bellerstrasse 34, entgegengenommen. F 363  
**Der Vorstand  
des Lokal-Gewerbe-Vereins.**

**Billig! Billig!**  
**100 Anzüge**  
mit einer Anzahlung von  
10 Mk. und wöchentlich 30-  
zahlung von 1 Mk. abzugeben.  
**J. Wolf,**  
Bärenstrasse 3.

**Billig! Billig!**  
**50 Bettstellen  
und Matratzen**  
sind auch einzeln mit einer An-  
zahlung von 5 Mk. u. wöchentl.  
Abzahlung von 1 Mk. abzug.  
**J. Wolf,**  
Bärenstrasse 3.

**Billig! Billig!**  
**100 Paletots  
und Havelocks**  
mit einer Anzahlung von  
10 Mk. und wöchentlich 30-  
zahlung von 1 Mk. abzugeben.  
**J. Wolf,**  
Bärenstrasse 3.

## Schweineschmalz.

reines, deutsches, kein amerikanisches, per Pfd. 60 Pf.,  
bei 5 Pfd. 55 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf. 18990  
Coraed-Beef im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf.  
Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1.00 Mk.  
Aechte Frankf. Würstchen 17 Pf.  
**F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.**

## Wiener Schuhlager

**Kirchgasse 38,**  
gegenüber Hotel Nonnenhof,  
empfiehlt zur Herbst- und Winterzeit:  
**Damen-Tug u. Anopfstiefel, Pantoffel, Gauschuhe,  
Hogenschuhe** von 50, 60, 70, 80 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50,  
3 Mk. und höher bis zu den elegantesten Herrenstiefel und  
**Schuhe, Gauschuhe** etc. von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. u.  
Zauschuhe aller Art für Damen und Herren. Ader-  
und Wadenschiefel, größte Auswahl, billigste Preise.

## Morgen Donnerstag Vormittags 11—1 Uhr,

wird die grosse

# Gemälde- Auction

in den **Küpper'schen** Gemälde-Salons  
**Wilhelmstrasse 24**  
fortgesetzt.

40 Körbe  
hochfeines Tafelobst aufs Lager,  
werden morgen **Donnerstag, Vormittags 11 Uhr**, in dem Hofe  
**8. Kirchgasse 8**  
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. F 276  
**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator, Kirchgasse 8.

Aechte  
**Frankfurter Würstchen**  
und  
**Mainzer Sauerkraut**  
empfiehlt 13609  
**A. H. Linnenkohl,**  
15. Ellenbogengasse 15.

## Schweizer Käse

frisch im Ausschnitt, feinste vollsaffige Waare, billigst bei  
**F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 14116**

## Gervais-Käse,

Edelweiss — Camembert, Emmentaler, Gamber, Gouda,  
Romanoir u. c. u. nur feinsten Qualitäten. 14144  
**Chr. Ritzel Wwe.,**  
Ecke Säuerergasse und Steine Burgstrasse.

## Taschen-Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1897/98  
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
Verlag, Langgasse 27.











# THEE-M

Bestimmte Mischungen Mk. 3.00 und Mk. 3.50 per Pfund. Probepackete 60 und 80 Pf. Carl Mertz, Schillerplatz 3. F 61

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Blücher, handgeftirter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1-2 Uhr geschlossen. F 301

## Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftsfotal: Louisenstraße 17. (neben der Reichsbank). Besondere und billige Vergünstigung für Brennmaterialien jeder Art, als: weiche, harte u. Anthracit, Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Stein, Goh, Feinstroh. Der Vorstand. 5763

## Neues Sauerkraut

(Weingährung) 1 Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf. Tämmel Colonialwaren je nach Qualität billiger wie die Konkurrenz. 12905

## Wilm Stauch, Ede Friedrich- u. Schwalbaderstraße.

## Frühe Pfälzer Land-Butter

(garantirt reine Waidenbutter) per Pfund Mt. 1.10. Für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

## J. Centrif.-Molkerei - Sührarm-Butter

(reines Product, täglich frisch) für Wiederverkäufer bei Abnahme von 5 Pfd. Mt. 1.10 bei J. Horning & Cie., 3. Häfnerg. 3.

## Neu. J. M. Roth Nachf., Delicatessenhandlung, 4. Grosse Burgstraße 1.

## Diamantmehl, feinstes Weizenbrotmehl, unibertrefflich als Confectmehl, in halbfertiger wie extra fein weider Qualität, planidire abgemogen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund pro Pfund 18 Pf.

## Weizenvorschrüb, feinstes Kuchenmehl, pro Pfund 10 Pf., bei nachweitem Bezug à 25 Pf. billiger.

## Lebensmittel-Consumlokal der Firma C. F. W. Swanke, Schwalbaderstraße 49, gegenüber der Butterstraße, Tel. 414.

Tannstr. 19. Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“. Fernsprecher 184. Fernsprecher 184.

## Umzüge, sowie leistung Transport werden p. gebrochene Billig befördert von Aug. Knapp, Solmsstr. 5.

## Plakatsfabrik des Wiesbadener Tagblatt Winter 1897/98 zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfabrik enthält die Anstalts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden überländenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Geschäft, Reklamations, Verkaufstafeln, Fahrpläne u. dgl.

## 4. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 197. Königl. Preuss. Lotterie ist am 27. October 1897 gezogen worden. Die Gewinner sind:

1. Gewinners: 100000 Mk. (1 Person)

2. Gewinners: 50000 Mk. (1 Person)

3. Gewinners: 25000 Mk. (1 Person)

4. Gewinners: 12500 Mk. (1 Person)

5. Gewinners: 6250 Mk. (1 Person)

6. Gewinners: 3125 Mk. (1 Person)

7. Gewinners: 1562 Mk. (1 Person)

8. Gewinners: 781 Mk. (1 Person)

9. Gewinners: 390 Mk. (1 Person)

10. Gewinners: 195 Mk. (1 Person)

11. Gewinners: 97 Mk. (1 Person)

12. Gewinners: 48 Mk. (1 Person)

13. Gewinners: 24 Mk. (1 Person)

14. Gewinners: 12 Mk. (1 Person)

15. Gewinners: 6 Mk. (1 Person)

16. Gewinners: 3 Mk. (1 Person)

17. Gewinners: 1 Mk. (1 Person)

18. Gewinners: 0,50 Mk. (1 Person)

19. Gewinners: 0,25 Mk. (1 Person)

20. Gewinners: 0,125 Mk. (1 Person)

21. Gewinners: 0,0625 Mk. (1 Person)

22. Gewinners: 0,03125 Mk. (1 Person)

23. Gewinners: 0,015625 Mk. (1 Person)

24. Gewinners: 0,0078125 Mk. (1 Person)

25. Gewinners: 0,00390625 Mk. (1 Person)

26. Gewinners: 0,001953125 Mk. (1 Person)

27. Gewinners: 0,0009765625 Mk. (1 Person)

28. Gewinners: 0,00048828125 Mk. (1 Person)

29. Gewinners: 0,000244140625 Mk. (1 Person)

30. Gewinners: 0,0001220703125 Mk. (1 Person)

31. Gewinners: 0,00006103515625 Mk. (1 Person)

32. Gewinners: 0,000030517578125 Mk. (1 Person)

33. Gewinners: 0,0000152587890625 Mk. (1 Person)

34. Gewinners: 0,00000762939453125 Mk. (1 Person)

35. Gewinners: 0,000003814697265625 Mk. (1 Person)

36. Gewinners: 0,0000019073486328125 Mk. (1 Person)

37. Gewinners: 0,00000095367431640625 Mk. (1 Person)

38. Gewinners: 0,000000476837158203125 Mk. (1 Person)

39. Gewinners: 0,0000002384185791015625 Mk. (1 Person)

40. Gewinners: 0,00000011920928955078125 Mk. (1 Person)

41. Gewinners: 0,000000059604644775390625 Mk. (1 Person)

42. Gewinners: 0,0000000298023223876953125 Mk. (1 Person)

43. Gewinners: 0,00000001490116119384765625 Mk. (1 Person)

44. Gewinners: 0,000000007450580596923828125 Mk. (1 Person)

45. Gewinners: 0,0000000037252902984619140625 Mk. (1 Person)

46. Gewinners: 0,00000000186264514923057153125 Mk. (1 Person)

47. Gewinners: 0,000000000931322574611528765625 Mk. (1 Person)

48. Gewinners: 0,00000000046566128575619140625 Mk. (1 Person)

49. Gewinners: 0,0000000002328306428780957153125 Mk. (1 Person)

50. Gewinners: 0,0000000001164153214394028765625 Mk. (1 Person)

51. Gewinners: 0,00000000005820766091970142828125 Mk. (1 Person)

52. Gewinners: 0,000000000029103830459851414140625 Mk. (1 Person)

53. Gewinners: 0,0000000000145519152299292707153125 Mk. (1 Person)

54. Gewinners: 0,00000000000727595761496463535625 Mk. (1 Person)

55. Gewinners: 0,000000000003637978807482317678125 Mk. (1 Person)

56. Gewinners: 0,00000000000181898940374115893828125 Mk. (1 Person)

57. Gewinners: 0,0000000000009094947018547469140625 Mk. (1 Person)

58. Gewinners: 0,000000000000454747350927323707153125 Mk. (1 Person)

59. Gewinners: 0,00000000000022737367546115893828125 Mk. (1 Person)

60. Gewinners: 0,000000000000113686837730579469140625 Mk. (1 Person)

61. Gewinners: 0,0000000000000568434187652897323707153125 Mk. (1 Person)

62. Gewinners: 0,000000000000028421709382639369140625 Mk. (1 Person)

63. Gewinners: 0,000000000000014210854691519197323707153125 Mk. (1 Person)

64. Gewinners: 0,000000000000007105427345959869140625 Mk. (1 Person)

65. Gewinners: 0,000000000000003552717272979469140625 Mk. (1 Person)

66. Gewinners: 0,0000000000000017763586384897323707153125 Mk. (1 Person)

67. Gewinners: 0,00000000000000088817931949469140625 Mk. (1 Person)

68. Gewinners: 0,0000000000000004440896597323707153125 Mk. (1 Person)

69. Gewinners: 0,000000000000000222044829869140625 Mk. (1 Person)

70. Gewinners: 0,0000000000000001110224149469140625 Mk. (1 Person)

71. Gewinners: 0,0000000000000000555112247323707153125 Mk. (1 Person)

72. Gewinners: 0,000000000000000027755611519197323707153125 Mk. (1 Person)

73. Gewinners: 0,00000000000000001387780579469140625 Mk. (1 Person)

74. Gewinners: 0,0000000000000000069389029869140625 Mk. (1 Person)

75. Gewinners: 0,00000000000000000346945149469140625 Mk. (1 Person)

76. Gewinners: 0,00000000000000000173472597323707153125 Mk. (1 Person)

77. Gewinners: 0,0000000000000000008673629869140625 Mk. (1 Person)

78. Gewinners: 0,00000000000000000043368149469140625 Mk. (1 Person)

79. Gewinners: 0,0000000000000000002168407323707153125 Mk. (1 Person)

80. Gewinners: 0,000000000000000000108420369140625 Mk. (1 Person)

81. Gewinners: 0,00000000000000000005421018469140625 Mk. (1 Person)

82. Gewinners: 0,00000000000000000002710509469140625 Mk. (1 Person)

83. Gewinners: 0,000000000000000000013552547323707153125 Mk. (1 Person)

84. Gewinners: 0,00000000000000000000677627369140625 Mk. (1 Person)

85. Gewinners: 0,0000000000000000000033881369140625 Mk. (1 Person)

86. Gewinners: 0,00000000000000000000169409469140625 Mk. (1 Person)

87. Gewinners: 0,000000000000000000000847047323707153125 Mk. (1 Person)

88. Gewinners: 0,00000000000000000000042352369140625 Mk. (1 Person)

89. Gewinners: 0,0000000000000000000002117618469140625 Mk. (1 Person)

90. Gewinners: 0,0000000000000000000001058809469140625 Mk. (1 Person)

91. Gewinners: 0,00000000000000000000005294047323707153125 Mk. (1 Person)

92. Gewinners: 0,0000000000000000000000264702369140625 Mk. (1 Person)

93. Gewinners: 0,000000000000000000000013235118469140625 Mk. (1 Person)

94. Gewinners: 0,000000000000000000000006617559469140625 Mk. (1 Person)

95. Gewinners: 0,0000000000000000000000033087787323707153125 Mk. (1 Person)

96. Gewinners: 0,000000000000000000000001654389469140625 Mk. (1 Person)

97. Gewinners: 0,0000000000000000000000008271947323707153125 Mk. (1 Person)

98. Gewinners: 0,000000000000000000000000413597369140625 Mk. (1 Person)

99. Gewinners: 0,00000000000000000000000020679869140625 Mk. (1 Person)

100. Gewinners: 0,0000000000000000000000001033993469140625 Mk. (1 Person)

## 4. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 4. Klasse der 197. Königl. Preuss. Lotterie ist am 27. October 1897 gezogen worden. Die Gewinner sind:

1. Gewinners: 100000 Mk. (1 Person)

2. Gewinners: 50000 Mk. (1 Person)

3. Gewinners: 25000 Mk. (1 Person)

4. Gewinners: 12500 Mk. (1 Person)

5. Gewinners: 6250 Mk. (1 Person)

6. Gewinners: 3125 Mk. (1 Person)

7. Gewinners: 1562 Mk. (1 Person)

8. Gewinners: 781 Mk. (1 Person)

9. Gewinners: 390 Mk. (1 Person)

10. Gewinners: 195 Mk. (1 Person)

11. Gewinners: 97 Mk. (1 Person)

12. Gewinners: 48 Mk. (1 Person)

13. Gewinners: 24 Mk. (1 Person)

14. Gewinners: 12 Mk. (1 Person)

15. Gewinners: 6 Mk. (1 Person)

16. Gewinners: 3 Mk. (1 Person)

17. Gewinners: 1 Mk. (1 Person)

18. Gewinners: 0,50 Mk. (1 Person)

19. Gewinners: 0,25 Mk. (1 Person)

20. Gewinners: 0,125 Mk. (1 Person)

21. Gewinners: 0,0625 Mk. (1 Person)

22. Gewinners: 0,03125 Mk. (1 Person)

23. Gewinners: 0,015625 Mk. (1 Person)

24. Gewinners: 0,0078125 Mk. (1 Person)

25. Gewinners: 0,00390625 Mk. (1 Person)

26. Gewinners: 0,001953125 Mk. (1 Person)

27. Gewinners: 0,0009765625 Mk. (1 Person)

28. Gewinners: 0,00048828125 Mk. (1 Person)

29. Gewinners: 0,000244140625 Mk. (1 Person)

30. Gewinners: 0,0001220703125 Mk. (1 Person)

31. Gewinners: 0,00006103515625 Mk. (1 Person)

32. Gewinners: 0,000030517578125 Mk. (1 Person)

33. Gewinners: 0,0000152587890625 Mk. (1 Person)

34. Gewinners: 0,00000762939453125 Mk. (1 Person)

35. Gewinners: 0,000003814697265625 Mk. (1 Person)

36. Gewinners: 0,0000019073486328125 Mk. (1 Person)

37. Gewinners: 0,00000095367431640625 Mk. (1 Person)

38. Gewinners: 0,000000476837158203125 Mk. (1 Person)

39. Gewinners: 0,0000002384185791015625 Mk. (1 Person)

40. Gewinners: 0,00000011920928955078125 Mk. (1 Person)

41. Gewinners: 0,000000059604644775390625 Mk. (1 Person)

42. Gewinners: 0,0000000298023223876953125 Mk. (1 Person)

43. Gewinners: 0,00000001490116119384765625 Mk. (1 Person)

44. Gewinners: 0,000000007450580596923828125 Mk. (1 Person)

45. Gewinners: 0,0000000037252902984619140625 Mk. (1 Person)

46. Gewinners: 0,00000000186264514923057153125 Mk. (1 Person)

47. Gewinners: 0,000000000931322574611528765625 Mk. (1 Person)

48. Gewinners: 0,00000000046566128575619140625 Mk. (1 Person)

49. Gewinners: 0,0000000002328306428780957153125 Mk. (1 Person)

50. Gewinners: 0,0000000001164153214394028765625 Mk. (1 Person)

51. Gewinners: 0,00000000005820766091970142828125 Mk. (1 Person)

52. Gewinners: 0,000000000029103830459851414140625 Mk. (1 Person)

53. Gewinners: 0,0000000000145519152299292707153125 Mk. (1 Person)

54. Gewinners: 0,00000000000727595761496463535625 Mk. (1 Person)

55. Gewinners: 0,000000000003637978807482317678125 Mk. (1 Person)

56. Gewinners: 0,00000000000181898940374115893828125 Mk. (1 Person)

57. Gewinners: 0,0000000000009094947018547469140625 Mk. (1 Person)

58. Gewinners: 0,000000000000454747350927323707153125 Mk. (1 Person)

59. Gewinners: 0,00000000000022737367546115893828125 Mk. (1 Person)

60. Gewinners: 0,000000000000113686837730579469140625 Mk. (1 Person)

61. Gewinners: 0,0000000000000568434187652897323707153125 Mk. (1 Person)

62. Gewinners: 0,000000000000028421709382639369140625 Mk. (1 Person)

63. Gewinners: 0,000000000000014210854691519197323707153125 Mk. (1 Person)

64. Gewinners: 0,000000000000007105427345959869140625 Mk. (1 Person)

65. Gewinners: 0,000000000000003552717272979469140625 Mk. (1 Person)

66. Gewinners: 0,0000000000000017763586384897323707153125 Mk. (1 Person)

67. Gewinners: 0,00000000000000088817931949469140625 Mk. (1 Person)

68. Gewinners: 0,0000000000000004440896597323707153125 Mk. (1 Person)

69. Gewinners: 0,000000000000000222044829869140625 Mk. (1 Person)

70. Gewinners: 0,0000000000000001110224149469140625 Mk. (1 Person)

71. Gewinners: 0,0000000000000000555112247323707153125 Mk. (1 Person)

72. Gewinners: 0,000000000000000027755611519197323707153125 Mk. (1 Person)

73. Gewinners: 0,00000000000000001387780579469140625 Mk. (1 Person)

74. Gewinners: 0,0000000000000000069389029869140625 Mk. (1 Person)

75. Gewinners: 0,00000000000000000346945149469140625 Mk. (1 Person)

76. Gewinners: 0,00000000000000000173472597323707153125 Mk. (1 Person)

77. Gewinners: 0,0000000000000000008673629869140625 Mk. (1 Person)

78. Gewinners: 0,00000000000000000043368149469140625 Mk. (1 Person)

79. Gewinners: 0,0000000000000000002168407323707153125 Mk. (1 Person)

80. Gewinners: 0,000000000000000000108420369140625 Mk. (1 Person)

81. Gewinners: 0,00000000000000000005421018469140625 Mk. (1 Person)

82. Gewinners: 0,00000000000000000002710509469140625 Mk. (1 Person)

83. Gewinners: 0,000000000000000000013552547323707153125 Mk. (1 Person)

84. Gewinners: 0,00000000000000000000677627369140625 Mk. (1 Person)

85. Gewinners: 0,0000000000000000000033881369140625 Mk. (1 Person)

86. Gewinners: 0,00000000000000000000169409469140625 Mk. (1 Person)

87. Gewinners: 0,000000000000000000000847047323707153125 Mk. (1 Person)

88. Gewinners: 0,00000000000000000000042352369140625 Mk. (1 Person)

89. Gewinners: 0,0000000000000000000002117618469140625 Mk. (1 Person)

90. Gewinners: 0,0000000000000000000001058809469140625 Mk. (1 Person)

91. Gewinners: 0,00000000000000000000005294047323707153125 Mk. (1 Person)

92. Gewinners: 0,0000000000000000000000264702369140625 Mk. (1 Person)

93. Gewinners: 0,000000000000000000000013235118469140625 Mk. (1 Person)

94. Gewinners: 0,000000000000000000000006617559469140625 Mk. (1 Person)

95. Gewinners: 0,0000000000000000000000033087787323707153125 Mk. (1 Person)

96. Gewinners: 0,000000000000000000000001654389469140625 Mk. (1 Person)

97. Gewinners: 0,0000000000000000000000008271947323707153125 Mk. (1 Person)

98. Gewinners: 0,000000000000000000000000413597369140625 Mk. (1 Person)

99. Gewinners: 0,00000000000000000000000020679869140625 Mk. (1 Person)

100. Gewinners: 0,0000000000000000000000001033993469140625 Mk. (1 Person)



Eigene Ateliers und Werkstätten nur in Köln,  
**R. Poetzsch**  
 KÖLN, Röhrengasse 19, am Museum.

Bedruckende FIRMEN-Schilder, Metall-, Holz- u. Glas-Buchstaben, FABRIK

Ausier möblierer Schriftführer, Fotier-Vorsteher, Laternen, Transparente, Glaskühler, Medallion-Embleme, Hoffmeister-Wappen, Stützen gravirt, Aquarelle gemalt

**Atelier Bacmeister**  
 jetzt: **Rheinstrasse 56, Part.**  
 (neben Conservatorium Fuchs).  
 Kunstbrand, Zeichnen, Malen. Grosses Lager von Artikeln mit u. ohne Vorzeichnungen. — **Unterricht.**

Portofeln per Stampf 18 Bl., Centner Bl. 2.25,  
 Prima Magnum bonum p. Npl. 24 Bl., Gr. Bl. 2.75  
 Saucerkraut 2 Pfund 15 Bl.  
 Holzmöste Stück 5 Bl., 10 Stück 45 Bl.  
 C. Kirschner,  
 Wellrichstraße, Ecke Sehmundstraße.

**Unterricht im Zuschneiden und in Damenschneiderei**  
 von **Ottlie Schmidt**,  
 Moritzstraße 1, 2.  
 Einzige prämiirte Methode.  
 Von keinen hier am Plage gelehrt System übertraffen theoretisch und praktisch in 4 bez. weichen Schritten einfach und leicht in kurzer Zeit erlernbar. Seine Stoff-Verle, sondern täglich und zu jeder Zeit Aufnahme von SchülerInnen. Erfolg durch langjährige Thätigkeit und Erfahrung garantiert. — Preis mäßig. — Bitte Referenzen. 11228

**Photographie Wilhelm Menz**,  
 Hotel Alleeaal — Tausstrasse 3.  
 Eingang durch den Balkon des Hotels.  
 Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.  
 Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantiert.  
 Billigste Preise.  
 7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.  
 3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.  
 Grössere Bilder nach Vereinbarung.  
 Specialität: **Vergrösserungen, Colorits.**  
 Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858

Leinwand für Leib- u. Bettwäsche in allen Breiten und Preislagen.  
 Handtücher, Tischtücher und Servietten in Drell, Jaquard und Damast.  
 Thee-Gedecke u. Tischdecken.  
 Nur beste Fabrikate zu reellen billigsten Preisen.  
**Heinrich Leiber**,  
 25, Langgasse 25.

**Für Schuhmacher!**  
 Fertige Schäfte aller Art in feinsten Ausföhrung zu billigen Preisen. **Robarbeit** innerhalb 6 Stunden bei  
**Joh. Blomer, Schäftefabrik**,  
 Neugasse 1, 2.  
**Birnen-Pyramiden**,  
 frähtig, tragbar, wegen Räumung billig zu verkaufen. 18327  
**Carl Practorius, Gärtnerci**,  
 Waltmühlstraße 22.

**M. Dienstbach, Neugasse 18/20**,  
 Schmiedern und Epigen-Wäscherei und Häberei.  
 Spec.: Waschen, Färben und Kraufen von Hähern, Post und Touren, sowie **Reinanzfertigung** versehen. Das Bearbeiten directer roher Rotirfäden unter Garantie. 18129

**Brant-Ausstattungen**  
 in **Wödeln** und **Setten** empfiehlt  
**W. Mohl Wwe.**, Louisenstraße 24, Part.  
 werden schön u. billig angefertigt  
 Stuhlfr. 12, Ghd. 2 Zr. Jr. 28hm.

Großes **Stichgut** billig zu verk. **Seckstr. 5, 1 L. 18309**  
**Atelier**. Künstl. Zahn in Gold, Kautschuk und Platina. Plombiren, Zahnziehen schmerzlos. Garantie und billige Preise. 18335

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgräfin von Hessen.  
**Geschwister Broelsch**,  
 Hoflieferanten,  
 Magasin de Modes & Robes,  
 8, Friedrichstrasse 8,  
 1. Etage, nächst der Wilhelmstrasse, 1. Etage.

Ihrer Kgl. Hoh. d. Frau Prinz. Christian v. Sch'ew.-Holstein.  
**Steppdecken**  
 werden schön u. billig angefertigt  
 Stuhlfr. 12, Ghd. 2 Zr. Jr. 28hm.

**Zahn-Albert Wolf**,  
 Michelsberg 2, 2, Ecke Kirchgasse.  
**Familien-Nachrichten**

beehren sich den **Empfang der neuesten Pariser Modellhüte** ergebenst anzuzeigen.  
 Fortwährendes Eintreffen der letzten Neuheiten in Hüten, Blumen, Aigretts, Fantasie- und Strausfedern. Schwarze, weisse und farbige Spitzen, Schleier und Tulle. Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder, Coiffuren, Hauben.  
**Brautkränze etc. in versch. Qualitäten.**  
 Die Anfertigung von **Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten**, sowie alle Waaren empfehlen zu **reellen billigen Preisen.** 18120

**Weihnachts-Anzeigen**  
 für das „Tagblatt“

Als älteste, geleseste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des grossen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vozug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

**Weihnachts-Empfehlungen**

pflegt dasselbe stets lebhaft bemüht zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Breiten-Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Heberfähigkeit und bequeme Verlegbarkeit eines Inseratenblattes für den Leser, wie sie das „Tagblatt“ bietet, sind für die Wirkung des Inserats ebenfalls von grosser Wichtigkeit und die anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Annonciren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich die inserirende Geschäftswelt, die Thatsache, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt **15.000** — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt.

**Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen** wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Rollen entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
 Geboren. 16. Oct.: dem Bahnarbeiter Philipp Schödt e. T., Katharina Christina Elia; dem Epzerdenatendbändler Georg Frick e. S., Wilhelm Franz. 19. Oct.: dem Herrier und Priester Christian Holt-Dünings e. T., Martha. 21. Oct.: dem Schreinergehilfen Karl Biefer e. S., Karl Christian; dem Bäckergehilfen Johannes van Doof e. S., Wilhelm Jacobus. 25. Oct.: dem Königl. Premier-Neutecant e. D., Erich v. Grabow e. T., Johanna Auguste Victoria.  
 Hofgeboten. Hofrath Rudolf Hermann Vitali zu Offenburg in Baden mit Auguste Ditt hier. Kauf- und Handelsgärtner Hans Wilhelm Albrecht Schöcher hier mit Marie Kluge hier. Deiner Johann Walter zu Markersdorf mit Katharina Bader dorf. Schlosser Emil August Richard Rudnik zu Amöneburg, Gemeindegasthof Kassel, mit Friederike Pauline Gouald dorf. Vermittelter Schlichtmeister Heinrich Karl Müller zu Algringen mit Christiane Elisabeth Holt hier. Tagelöhner Ferdinand Reich hier mit Anna Margarethe Wolf hier. Ritzgehilfe Paul Heinrich Franz Verthold Gerlich hier mit der Witwe des Verstorbenen Friedrich Wilhelm Ferdinand Krügel, Elisabeth, geb. Meyer, hier. Aufschläger Ludwig Göner hier mit der Witwe des Handelsmanns Konrad Haab, Katharine, geb. Baumgärtner hier. Regierungsbauhüter Karl Simon hier mit Anna Katharina Schmidt zu Wahn, vorher hier. Baumergeselle Philipp Karl Kumbel hier mit Johanna Katharine Wilhelmine Grotte Schmidt hier. Zimmermann Philipp Benz zu Selgen mit Katharina Schraug hier. Sergeant im Jäger-Regiment No. 80 Christian Hier hier mit Katharine Elisabeth Klug zu Frankfurt a. M. Verheirathet. Damen-Schneidergehilfe Jakob Heinrich Berden hier mit Elisabeth Hofius hier. Fuhrmann Joseph Kolthoff Brandbüler hier mit Julie Ge hier.  
 Verstorben. 22. Oct.: Bankassistent Moriz Rainer von Marlsan, 60 J. 23. Oct.: Privatier Carl Stengel, 70 J. 4. W. 22. Oct.: Caroline, geb. Graf, Witwe des Justizrathes Dr. jur. Eugen Stamm, 70 J. 7. W. 9. Oct.: unversehrt. Kaufmännin Wilhelmine Duh, 83 J. 6. W. 23. Oct.: Christine, geb. Heine, Wittwe des Schulmanns a. D. Christian Freyer, 63 J. 6. W. 23. Oct.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.**  
 Geboren. Ein Sohn: Herr Forchmeister v. Gahlert, Homburg, Charlottenburg. Herr Dr. med. Konrad Stoll, Stuttgart. Herr Dr. med. Ernst Reuling, Bremen.  
 Verlobt. Fräulein Elisabeth Dell mit Herrn Parzer Hans Schütte, Reuengilde bei Sohl.—Höfen bei Wülheim (Nhr). Fräulein Elisabeth Geyermann mit Herrn Hauptmann Emil Hood, Berlin. Fräul. Dell v. Waten mit Herrn Regierungsrath Alfred Axel Herrmann v. Wallgahn, Bogenhof—Berg an d. Fräulein Joh. Augustin-Verheirathet mit Herrn Dr. med. Fr. Schürich, Leipzig. Fräulein Helene Waboh mit Herrn Anwalt Dr. Bergmann, Köln. Fräulein Margarethe Schmidt mit Herrn Oberlehrer Dr. Georg Kalfsch, Wiesbaden.  
 Verheirathet. Herr Alexander Langen mit Fräul. Auguste Wählingshausen, W. Wabbad—Kennen. Herr Premier-Lieutenant und Wägenführer von der Welle mit Fräul. Ehrenward von der Welle, Wobterode. Herr Regierungsrath Friedrich Engel von Rodern mit Fräul. Elise Ruffe, Berlin. Herr Dr. phil. Hans Zeeger mit Fräul. Marie Scholz, Breslau. Herr Dr. med. Georg Bochunde mit Fräulein Helene Wandel, Hünneberg. Verstorben. Herr Oberförster Kurt v. Brandt, Neu-Süende.

**Geburts-Anzeigen**  
**Verlobungs-Anzeigen**  
**Heiraths-Anzeigen**  
**Trauer-Anzeigen**

in einfacher wie feiner Ausstattung fertigt die  
**L. Schellberg'sche Hof-Druckerei**  
 Compsohl: Langgasse 27, Eselgasse.